



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr.	
14-20/1756	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
VB 5 - Büro Vorstand für Arbeit und Soziales, Gesundheit und
Verbraucherschutz - Herr Mitschke, Tel. 0209 169-3571

Datum
06.08.2015

Beratungsfolge

Sitzungstermine Top

Ausschuss für Soziales und Arbeit

09.09.2015

Betreff

**Anregungen und Beschwerden nach § 24 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW)
hier: Bericht über die Kooperation bei Stromschulden "Runder Tisch
Energiearmut"**

Inhalt der Mitteilung

Folgende Eingabe spricht ein Petent im Rahmen einer Anregung nach § 24 GO NRW aus:

„Im Dezember 2012 hatten das Wirtschaftsministerium und die Verbraucherzentrale NRW zu einer Tagung zum Thema "NRW bekämpft Energiearmut" geladen. Für die Hartz IV-Selbsthilfegruppe hatte der Petent an der Konferenz teilgenommen, nachdem er im Sommer 2012 einen Vortrag zum Thema gehalten hatte.

Er brachte aus Düsseldorf einige Erkenntnisse mit. Die Stadt Gelsenkirchen war zu dieser Zeit gerade in Verhandlungen um die ELE eingebunden, so dass sie nicht als Modellkommune an dem landesweiten Projekt von acht Städten teilnehmen konnte.

Obwohl von Armut stark gebeutelt und mit hohen Fallzahlen bei den Stromsperren gepeinigt, sollte in Gelsenkirchen gar nichts passieren? Das konnte der Petent so nicht stehen lassen. Er sah im Portfolio seiner mitgebrachten Ideen nach, was theoretisch umsetzbar sein könnte, auch ohne Modellkommune zu sein.

Mit seinen Vorschlägen konnte er diverse Leute begeistern. Diese gründeten den "Runden Tisch Energiearmut Gelsenkirchen". Am 04.02.2013 traf sich die Gruppe im Haus der Kirche zu einem ersten Gespräch. Dies stieß bei allen Beteiligten auf gute Resonanz, so dass man eine längere Zusammenarbeit verabredete, um die einzelnen Vorschläge

zur Verbesserung der Situation für von Stromsperrern Betroffene zu erreichen.

Die letzte Sitzung war im Juni 2015 bei der ELE.

Aus diesem Grund, und angesichts einer möglichen Beteiligung der Stadt Gelsenkirchen an dem Modellprojekt über 2016 hinaus, findet der Petent es angebracht, der Öffentlichkeit im Ratssaal über die bisherigen Verhandlungsergebnisse kurz zu berichten, und einen Ausblick auf die Zukunft zu geben.

Die Mitglieder des runden Tisches könnten als Berichterstatter angesprochen werden.

Dazu sollte die Verwaltung dem zuständigen politischen Gremium und der Öffentlichkeit einen Ausblick zu weiteren Maßnahmen, angesichts vorliegender Stromsperr-Fallzahlen, geben.